

ARCHIV

FÜR

NATURGESCHICHTE.

GEGRÜNDET VON A. F. A. WIEGMANN,

FORTGESETZT VON

W. F. ERICHSON, F. H. TROSCHEL,
E. VON MARTENS, F. HILGENDORF,
W. WELTNER UND E. STRAND.

DREIUNDACHTZIGSTER JAHRGANG.

1917.

Abteilung A.

6. Heft.

HERAUSGEGEBEN

VON

EMBRIK STRAND

(BERLIN).

NICOLAISCHE
VERLAGS-BUCHHANDLUNG R. STRICKER
Berlin.



2. Beitrag zur Variabilitätsfrage bei Coccinelliden.

Von

Georg Reineck, Berlin.

(Mit 86 Textfiguren.)

Um eine Übersicht über die Zunahme und Abnahme der verschiedenen Färbungen und Zeichnungen der folgenden Arten zu bekommen, sind die zum Teil unter vielen Formennamen beschriebenen Formen (F.) in Hauptgruppen zusammengefaßt. Eine Beschreibung jeder unbedeutenden Färbungs- und Zeichnungsabweichung führt ins Unbegrenzte. Aus den beigegebenen Abbildungen ist dies schon leicht ersichtlich, obgleich auch hier nur ein Teil der vielen F. dargestellt werden konnte. Die einmal namentlich beschriebenen F. füge ich in Klammern bei.

MICRASPIS 16-PUNCTATA L.

Oberseite weißgelb bis gelb; Halsschild (Hlssch.) mit 6 oft zusammenfließenden Punkten (P.); Flügeldecken (Fld.) mit schwarzer Naht und 16 schwarzen P. oder Makeln (M.), 1, 2, 2, 2, 1 angeordnet.

a) Fld. mit 8 freien M. 1, 2, 2, 2, 1.

Nominatf. *16-punctata* L. Fig. 1.

b) 1 der M. in 2 P. aufgelöst.

f. *primita* Gabr. Fig. 2.

c) M. 4 + 6 verbunden.

f. *communis* Ws. Fig. 3.

d) M. 3 + 4 + 6 verbunden.

f. *12-punctata* L. Fig. 4 (häufigste F.).

e) Wie d) oder die Nominatf., aber eine M. der Fld. fehlt.

f. *flavidula* Ws. Fig. 5—8.

f) 4 oder 5 M. der Fld. verbunden.

f. *intermedia* Delahon. Fig. 9—11.

Bei dieser Form kann z. B. verbunden sein: 4 + 6 und 2 + 5 (Fig. 9), oder 3 + 4 + 6 und 5 + 7 (Fig. 10) oder 3 + 4 + 5 + 6 (Fig. 11).

g) Alle M. der Fld. stark vergrößert und mehr oder weniger breit verbunden, so daß die Fld. schwarz mit gelber Zeichnung erscheinen.



f. *italica* Ws. Fig. 12—15.



h) Fld. schwarz.
f. *Poweri* Ws. Fig. 16.



ANATIS OCELLATA L.



Fld. gelbrot bis braungelb mit 20 schwarzen M. (2, 4 3, 1 gestellt, davon 3+4 meist verbunden), welche oft von einem hellen Kreis umgeben sind. Das Hlssch. variiert in der dargestellten Weise. Seine Variabilität, sowie die weiße Umrandung der M. der Fld. spielen bei der Aufstellung der F. keine Rolle.



Anatis ocellata L. Nominatf. Fig. 1.



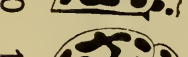
I. Aufgehellte F.



a) Fld. mit deutlichen hellen M. ohne schwarzen Kern.



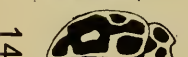
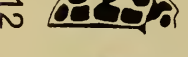
f. *bicolor* Ws. Fig. 2.



b) Fld. mit (stets zusammen) 2—18 schwarzen M.



f. *vulgaris* Ws. Fig. 3—19. Dieser bezeichnende Name mag für diese F.-Gruppe bestehen bleiben, Weise beschrieb die in Fig. 17 dargestellte F. unter diesem Namen. Hierzu eine größere Reihe von teils benannten Unterf. (Fig. 3, 4 = *biocellata* Gebl.; Fig. 6, 7 = *Böberi* Cederj.; Fig. 8 = *8-punctata* Walter; Fig. 11 = *badensis* Heyd.; Fig. 13, 14 = *tricolor* Ws.; Fig. 15 = *dominula* Heyd., Fig. 18 = *nana* Gradl.; Fig. 19 = *egrensis* Gradl.)



c) Fld. mit 20 freien schwarzen M.

f. *Linnei* Ws. Fig. 20.

II. Verdunkelte F.

a) 2 oder mehrere M. der Fld. der Quere nach verbunden.

f. *subfasciata* Ws. Fig. 21—25.

b) 3 oder mehr M. der Fld. der Quere und der Länge nach verbunden.

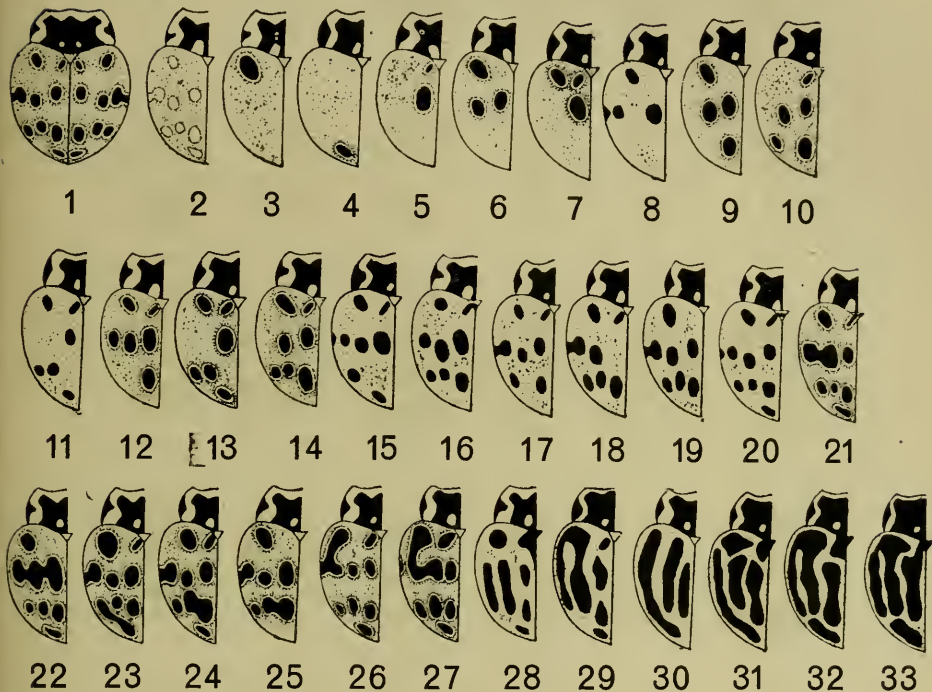
f. *hebraea* L. Fig. 26—33.(Fig. 26, 27 = *bivittata* Ws.)**PROPYLAEA 14-PUNCTATA L. (CONGLOBATA L.)**

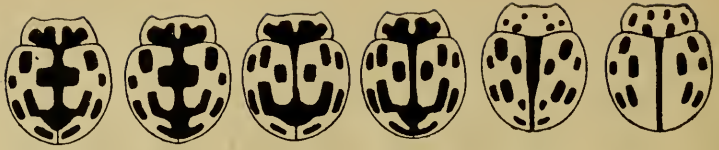
Fig. 1 und 2 zeigen die Nominatf., zu welcher auch die in Fig. 3 und 4 dargestellten F. zu stellen sind. (Fig. 3, 4 = *angularis* Sajo = *palustris* Sajo).

I. Aufgehellte F.

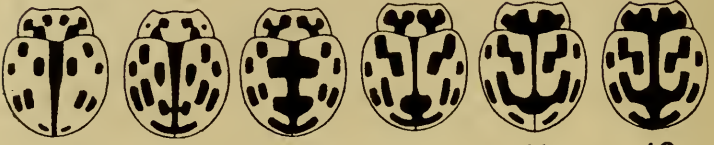
- a) Zeichnung der Fld. in 14 einzelne M. oder P. aufgelöst.
 f. *tetragonata* Laich. Fig. 5 (= *tessulata* Scop.)
 b) Von den 14 M. oder P. fehlen 2 oder mehr.
 f. *parumpunctata* Sajo Fig. 6, 7. (Fig. 7 = *12-punctata* Walter)
 c) Nur die M. 3, 6 und 7 einzeln oder alle 3 mit der schwarzen Naht der Fld. verbunden.
 f. *suturalis* Ws. Fig. 8, 9.

II. Verdunkelte F.

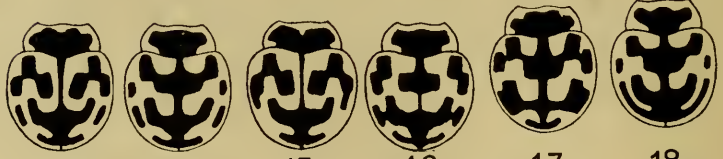
- a) Die vordere und hintere M.-Gruppe der Fld. der Quere nach verbunden, d. h. die M.-Gruppe 1, 2, 3 bildet vor, die M.-Gruppe 4, 5, 6 hinter der Mitte



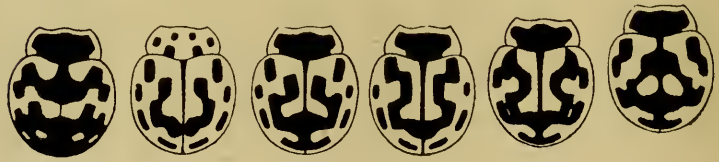
1 2 3 4 5 6



7 8 9 10 11 12



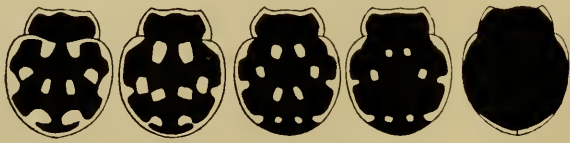
13 14 15 16 17 18



19 20 21 22 23 24



25 26 27 28 29 30



31 32 33 34 35



36 37

je eine eckige Querbinde, die Naht ist mehr oder weniger breit schwarz gesäumt.

f. *2-fasciata* Fleisch. Fig. 10—19 (Fig. 17 die typische f. *2-fasciata*).

(Hierzu verschiedene Unterf., z. B. Fig. 10 = *figurata* Walter; Fig. 11 = *2-lunata* Fleisch.; Fig. 12 = *lunata* Walter; Fig. 13 = *moravica* Walter; Fig. 14 = *Walteri* Fleisch.; Fig. 15 = *picta* Weber; Fig. 16 = *brunnensis* Walter; Fig. 18 = *macandra* Walter; Fig. 19 = *Schaujussi* Walter).

b) Nur M. 6 oder 7 oder beide mit der Naht, die übrigen M. der Länge nach mehr oder weniger verbunden.

f. *lyra* Walter Fig. 20—23. Der bezeichnende Name mag für diese F.-Gruppe erhalten bleiben, Fig. 21 zeigt die typische f. *lyra* Walter. Vertreter dieser F.-Gruppe sind bisher nur sehr vereinzelt beobachtet worden.

c) Die M. der Fld. der Länge und Quere nach in der verschiedensten Weise verbunden, nur die M. 2 oder 4 am hellen Seitenrande bleiben bisweilen noch frei.

f. *leopardina* Ws. Fig. 24—32. Fig. 26 zeigt die von Weise als *leopardina* beschriebene F. (Hierzu abermals eine Reihe verschiedener Unterf., z. B. Fig. 24 = *Trappi* Walter; Fig. 25 = *biflexuosa* Ws.; Fig. 27 = *fasciata* Fleisch.; Fig. 30, 31, 32 = *conglomerata* F.)

d) Fld. schwarz mit 7 kleinen, hellen M., 3 am Seitenrande und mit diesem verbunden, 3 an der Naht u. 1 in der Mitte der Scheibe der Fld.

f. *perlata* Ws. Fig. 33 (= *fimbriata* Sulz.)

e) Fld. schwarz mit nur 6 kleinen, hellen M.

f. *Steineri* Walter Fig. 34.

f. Fld. schwarz, nur Schulter- und Spitzenrand der Fld. sehr schmal hell gesäumt.

f. *Merkeri* Wenceler Fig. 35.

Unregelmäßig gezeichnete F. habe ich bisher in den in Fig. 36 und 37 dargestellten F. beobachten können.

Neue südeuropäische Melitaea-Formen.

Von

H. Fruhstorfer, Genf.

Melitaea dejone rafaëla subspec. nova.

♂ Die Verteilung der schwarzen Fleckenreihen der Oberseite regelmäßiger als bei *dejone* aus Südfrankreich. — ♀ mit entschieden breiterer und fahler gelber Mittelbinde beider Flügel. Unterseite bei beiden Geschlechtern sofort kenntlich durch die weißlicheren